



## Die Versuchung - eine Miniatur

Hallo Ralph,

Dank für deinen Kommentar. Die Geschichte spielt irgendwo am Meer, wo ein einsamer Mensch mit dem Gedanken spielt, sein Leben zu beenden. Mehr muss mE nicht sein.

Hallo Calvin Hobbs,

deinen Kommentar verstehe ich nicht. Was, bitte, bedeutet: "Krawehl, Krawehl"?

Hallo Koubert, auch dir meinen Dank!

Ich nehme deine Kritik auf und habe deshalb folgende Version verfasst:

Langsam schritt ich auf die Steilkante zu. Über mir tiefblauer Himmel, nur von einem Kondensstreifen entweiht, unter mir der heiße Sand. Einen Schritt vor der Kante blieb ich stehen, fasziniert von der Weite des Blicks. Tief unten der Strand, darüber unbegrenzte Ferne – – nur Weite, Weite, Weite. Da, über mir ein Schrei. Ich blickte hoch. Eine Möwe, einsam kreisend. Galt der Schrei mir? Wollte sie mich daran erinnern, dass auch sie einsam und verlassen war, genauso wie ich? Auf einmal erfasste mich der unbändige Drang, mich zu ihr emporzuschwingen, ihr mein Leid zu klagen, wie sie mir ihres klagen könnte. Ich breitete die Arme aus und trat näher an die Steilkante heran. Die Versuchung war stark. Was konnte schon passieren? Ich war ja bereits in luftiger Höhe. Und wenn schon... Eine Qual weniger auf der Welt... Schon beugte die Knie, setzte zum Sprung an, blickte noch einmal nach oben – da waren jetzt zwei Möwen, eng umeinander kreisend, wie zwei Geliebte. Ich ließ die Arme sinken. Sie wird mich nicht mehr anhören wollen, dachte ich, und kehrte um.

Ich will nicht um das eine oder andere Adj. feilschen, aber ich finde, die Geschichte hat jetzt entschieden an Licht verloren. Diese helle glitzernde Welt ist der Gegenentwurf zum inneren Zustand des Prots. Diese Welt ist ihm fremd geworden. Käme er sonst auf die Idee, ans Meer zu gehen und sich in die Tiefe zu stürzen?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).